



Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Ortsverein Lorsch

Lorsch, 2005-02-05

Pressemitteilung

Immer engagiert für die Schwächsten der Gesellschaft Frühere SPD-Stadtverordnete Pauline Viehmann feiert 80. Geburtstag



GEBURTSTAG. 80 Jahre wird die frühere Lorsch SPD-Stadtverordnete Pauline Viehmann heute alt. Aus gesundheitlichen Gründen feiert sie ihren Geburtstag in aller Stille.

In aller Stille feiert heute die frühere SPD-Stadtverordnete Pauline Viehmann ihren 80. Geburtstag. Aus gesundheitlichen Gründen hat sie sich seit einigen Jahren aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Pauline Viehmann, gebürtige Lorscherin, arbeitet als Verwaltungsangestellte beim Kreis Bergstraße im Bereich Soziales. Unter anderem gehörte sie 1978 zu dem Team, das den ersten Altenplan für den Kreis Bergstraße erarbeitet hat.

Genau dieses „Soziale“ prägte aber auch ihren Lebensweg als erwachsene Frau. 1972 wurde sie Mitglied der Arbeiterwohlfahrt und 1975 Mitglied der sozialdemokratischen Partei. Zunächst engagierte sie sich bei der Arbeiterwohlfahrt in Lorsch, wurde 1975 als Schriftführerin Mitglied des Vorstandes im Ortsverband und dann auch Mitglied im Kreisvorstand der AWO. Dort rückte sie 1980 als Schriftführerin bis in den

../2

geschäftsführenden Vorstand auf. 1976 wirkte sie mit bei der Einführung der Aktion „Essen auf Rädern“ für alte und behinderte Menschen. Sie warb für diese neue soziale Einrichtung und betreute auch einige Betroffene, bis der Kreisverband der AWO die Aktion „Essen auf Rädern“ in eigener Regie übernahm. Die Betreuung alter Menschen setzte sie aber fort bis 1999, zusammen mit ihrer Nichte Johanna, die auch ihr kommunalpolitisches Erbe bei der SPD übernahm. Gemeinsam besuchten sie zu Ostern, Weihnachten und an Geburtstagen alte Lorsch in auswärtigen Pflegeheimen. Aber auch die Altenberatung der Arbeiterwohlfahrt war eine der Aufgaben der Jubilarin. Ab 1982 engagierte sich Johanna Viehmann auch im Verein der Behinderten und ihrer Freunde, war dort Kassenprüferin von 1984 bis 1995.

Die Schwächsten der Gesellschaft lagen ihr immer am Herzen. Soziales Engagement lag ihr auch am Herzen, als sie 1978 für die SPD in die Stadtverordnetenversammlung einzog und dort immerhin 15 Jahre wirkte. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag in der Sozialkommission. 1986 forderte sie im Stadtparlament den Bau eines Alten- und Pflegeheimes. Zwanzig Jahre später könnte ihr damaliger Wunsch in Erfüllung gehen. 1979 wurde sie zur zweiten Vorsitzenden der Lorsch SPD gewählt und von 1984 bis 1995 hatte sie die Position einer Revisorin inne. Für ihr mehr als 25 Jahre dauerndes Engagement in der Lorsch Arbeiterwohlfahrt und zwanzig Jahre im Kreisvorstand wurde sie mit Urkunde und Ehrennadel ausgezeichnet. Die Politik würdigte das soziale Engagement und kommunalpolitische Wirken von Pauline Viehmann 1988 mit der Verleihung des Ehrenbriefes des Landes Hessen.